



## JETZT IST DIE KATZE AUS DEM SACK!

Am 6. Mai wurde die Bewertung für die neue PAR-Richtlinie veröffentlicht, auf die sich Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Spitzenverband der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) einvernehmlich geeinigt haben. Damit geht ein über viele Jahre andauernder Beratungs- und Verhandlungsmarathon zu Ende. Und anders als auf mittelalterlichen Jahrmärkten, auf denen betrügerische Händler versuchten, die Katze versteckt im Sack als Ferkel zu verkaufen, ist die neue PAR-Versorgungsstrecke und ihre Vergütung im BEMA eine mehr als positive Überraschung.

Die Versorgungsstrecke ist grundlegend überarbeitet, ergänzt und an den aktuellen Stand des Wissens und der Ausbildung angepasst worden. Sie ist von vielen einschränkenden und in Wirtschaftlichkeitsprüfungen oft willkürlich ausgelegten Voraussetzungen befreit. Dafür stärkt sie durch neue Elemente die aktive Beteiligung unserer Patienten bei der Parodontalthherapie, z.B. durch eine umfassende Aufklärung im Rahmen des ärztlichen

Therapiegesprächs (ATG) und die Instruktion und Motivation zu einem effektiven häuslichen Biofilmmangement in Form von Mundhygieneunterweisungen (MHU).

Ein echter Paukenschlag ist aber die Umsetzung der unterstützenden Parodontistherapie (UPT), in der (zumindest über einen Zeitraum von zwei Jahren) parodontal erkrankte Patienten nach Abschluss der aktiven Behandlung ein- bis dreimal pro Jahr im Leistungsumfang der GKV nachbetreut werden können. Und das unter formalen und finanziellen Rahmenbedingungen, die eine gute Betreuung unserer Patienten erlauben.

Diese Richtlinie wird zum 01.07.2021 in den deutschen Praxen wirksam. Es wird also Zeit, sich mit der neuen Behandlungsstrecke intensiv auseinanderzusetzen, Praxisabläufe zu adaptieren oder auch neu zu organisieren. Informieren Sie sich bei Ihrer KZV über entsprechende Fortbildungsveranstaltungen. Die DG PARO wird ihre Mitglieder zusätzlich mit Online-Formaten (u.a. das Webinar am 30.06. „Die

neue PAR-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses: Was ändert sich? Was bleibt?“) und Handreichungen zum Parodontalen Screening Index (PSI), der Klassifikation oder auch zur praktischen Umsetzung einzelner Elemente dieser Versorgungsstrecke unterstützen.

Herzliche Grüße, Ihre

*Bettina Dannewitz*

Prof. Dr. Bettina Dannewitz  
Präsidentin DG PARO  
Deutsche Gesellschaft für  
Parodontologie e.V. (DG PARO)